

der 20. öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses- gemeinsam mit dem Hauptausschuss am 28.06.2021

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

- | | |
|-------|--|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung |
| TOP 5 | Beantwortung von Anfragen |
| TOP 6 | Mitteilungen und Anfragen |

TOP 1	Mündliche Information zur Aufsichtsratssitzung der WWV	
TOP 2	Mündliche Information zur Entwicklung der Nahversorgung in den Stadtgebieten	
TOP 3	Mündliche Information zu einer Grundstücksangelegenheit	105/2021
TOP 4	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 5	Schließung der Sitzung	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Rauner eröffnet die Sitzung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 13 Stadträte und 2 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Stadtentwicklungsausschuss beschlussfähig.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerin Frau Peege trägt ihr Anliegen zum Bebauungsplan „Am Holländer“ im Ortsteil Großkorbetha vor. Es wurden mittlerweile Vermessungstätigkeiten wahrgenommen. Die vermessenen Flächen betragen jeweils 8m Breite und 29m Tiefe. Ein derartiger Grundstückszuschnitt passt nicht in die umliegende Bebauung. Bei Beibehaltung der Maße für die Grundstücke finden auf der Fläche bis zu 200 Häuser Platz.

Folgende Fragen ergeben sich daraus:

Ist der Verwaltung bekannt, welches Vorhaben geplant ist?

Wie positioniert sich der Ausschuss zur Entwicklung im Ortsteil Großkorbetha?

Herr Risch führt aus, dass der Bebauungsplan von der damaligen selbstständigen Gemeinde Großkorbetha übernommen wurde und später im Stadtrat ca. 2013 angepasst wurde. Im Bebauungsplan ist jeher festgelegt, welche Bebauung auf dieser Fläche möglich ist. In einem zurückliegenden Gespräch mit dem Investor waren zunächst 8 Doppelhaushälften geplant. Ein konkreter Bauantrag des Investors liegt bisher nicht vor.

Im Laufe der folgenden Diskussion weist Herr Risch ausdrücklich darauf hin, dass dem Stadtrat nicht zu steht über die Grundstücksgrößen zu entscheiden. Einzig der Bebauungsplan ist Grundlage für die Genehmigung.

Herr Rauner sichert zu, dass sich der Stadtentwicklungsausschuss mit dem Bebauungsplan in der nächsten Sitzung beschäftigt.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 31.05.2021 wird einstimmig bestätigt.

5. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Benutzung Friedhof

6. Mitteilungen und Anfragen

Herr Klitzschmüller bittet um Auskunft, ob bei den geplanten Maßnahmen Deichstraße (3. Bauabschnitt) und Pfennigbrücke der Radverkehr berücksichtigt wurde.

Die Gesamtmaßnahme Deichstraße wurde den Stadträten bereits vor einigen Jahren vorgestellt. Es handelt sich bei der Zuschlagserteilung im Hauptausschuss um die Fortführung dieser Baumaßnahme im 3. Bauabschnitt, informiert Herr Risch. Bei der Pfennigbrücke ist eine Instandsetzung und damit Wiederherstellung des jetzigen Zustandes geplant.

Herr Klitzschmüller ergänzt, dass der Knotenpunkt mit Fortführung des Radweges zur Weg an der Marienmühle beachtet und eine Lösung gefunden werden muss.

Weiter stellt Herr Klitzschmüller fest, dass der Lehmberg für Bürger nicht mehr zugänglich ist. Durch einen Grundstücksverkauf ist der Zugang zur öffentlichen Fläche nicht mehr gegeben. Der neue Grundstückseigentümer hat bereits eine Beschilderung bezüglich des Privatgrundstückes aufgestellt. Es ist zu prüfen, ob ein Wegerecht zur öffentlichen Fläche eingetragen werden kann.

Zur Gedenkfeier anlässlich des 80. Jahrestages des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion“ am 26.06.2021 stellt Herr Klitzschmüller fest, dass kaum Stadträte anwesend waren. Weiter war vor Ort festzustellen, dass die Sitzbank vor dem Sowjetischen Ehrenfriedhof abgebaut wurde. An diesem Standort ist Ersatz zu schaffen und zugleich eine zweite Sitzbank an der anderen Seite des Zugangs zu errichten.

Es wird weiter um Prüfung gebeten, ob die Möglichkeit besteht auf dem Gelände des Ehrenfriedhofes Sitzgelegenheiten geschaffen werden können. Die Aufstellung der Sitzgelegenheiten auf dem Ehrenfriedhof sind mit dem Landesverwaltungsamt und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. zu beraten.

Manfred Rauner
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin